

Masterarbeit

Inklusion in der Praxis: Möglichkeiten und Grenzen des Konzepts im Religionsunterricht der Grundschule

Bearbeitet von
Kim Schodde

Erstauflage 2015. Taschenbuch. 68 S. Paperback

ISBN 978 3 95820 433 1

Format (B x L): 15,5 x 22 cm

[Weitere Fachgebiete > Pädagogik, Schulbuch, Sozialarbeit > Besondere Pädagogik](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Leseprobe

Kapitel 3.2, Inklusion umsetzen

In Anlehnung an die Bestrebungen der Salamanca-Erklärung, der UN-Behindertenrechtskonvention und der daraus folgenden Umstellung auf Inklusion in den Schulen ist es notwendig, das oben beschriebene Bildungssystem anzupassen. Früher galt die Annahme, 'dass man junge Menschen nur passgenau aufteilen muss, um Gruppen zu erhalten, die dann im Gleichschritt lernen können'. Doch heute stellt sich die Frage: Wie muss das System verändert werden, um allen Schülerinnen und Schülern gerecht zu werden? Das Bild der einen idealen 'Musterinklusionsschule' aufzuzeigen ist aufgrund der verschiedenen Ausgangslagen der Schülerschaften nicht möglich. Es gibt jedoch Merkmale und Leitfragen, die für alle Schulen mit inklusivem Anspruch von Bedeutung sind. Zunächst einmal ist eine inklusive Schule für alle Schülerinnen und Schüler des Einzugsgebiets zuständig und kann keine Kinder mehr abweisen. Seit der Verabschiedung der UN-Behindertenrechtskonvention haben Eltern das Recht, die Schule für ihr Kind auszusuchen und, trotz etwaigem Förderbedarf, in der Regelschule anzumelden. Dieses Recht können die Eltern bei Bedarf einklagen. Um eine Beschulung aller Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen ist es schon von den baulichen Voraussetzungen her unumgänglich, die Schule barrierefrei zu gestalten. Jedoch muss fairer Weise auch bedacht werden, dass dies ein Merkmal ist, welches gerade für schon bestehende Altbauten nicht immer umsetzbar ist. Inklusion in einer heterogenen Lerngruppe zu leisten bedeutet nicht nur, dass eine Aufnahme von Schülerinnen und Schülern mit körperlichen oder geistigen Behinderungen einbezogen werden, sondern gilt genauso für den sozial-emotionalen Förderbereich, diverse andere Formen von Behinderungen, Migrationshintergrund und daraus resultierende Andersartigkeit in Bezug auf Sprache, Religionszugehörigkeit und andere ethnische Parameter sowie für Hochbegabungen und jede andere Form der Abweichung vom Bild des fiktiven Durchschnittsschülers.